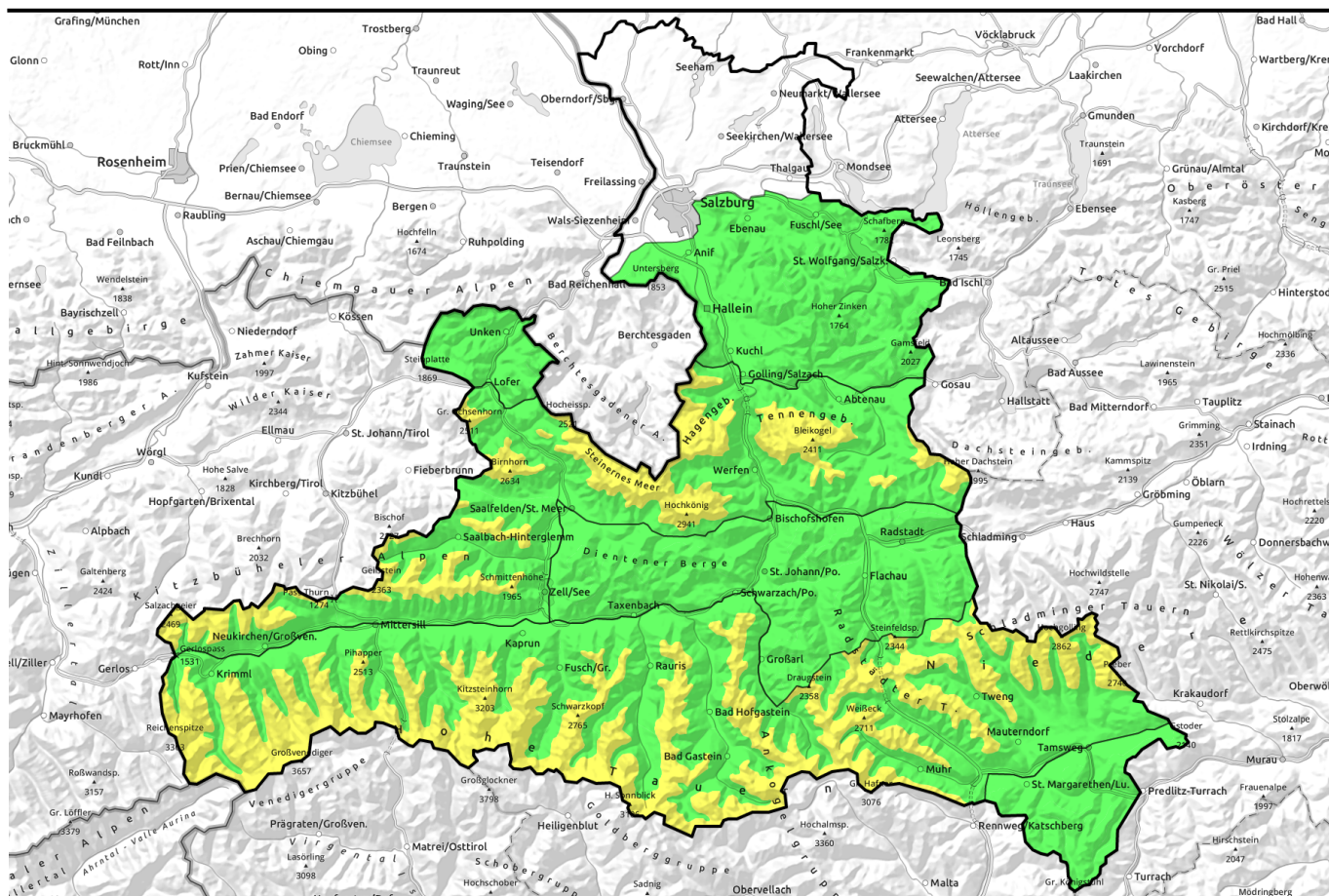


















20.02.2022



Teils mäßiges Trieb- und Altschneeproblem

	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord		
	Nockberge		
 2000 m	Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal		  
 2200 m	Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord		  

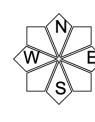
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

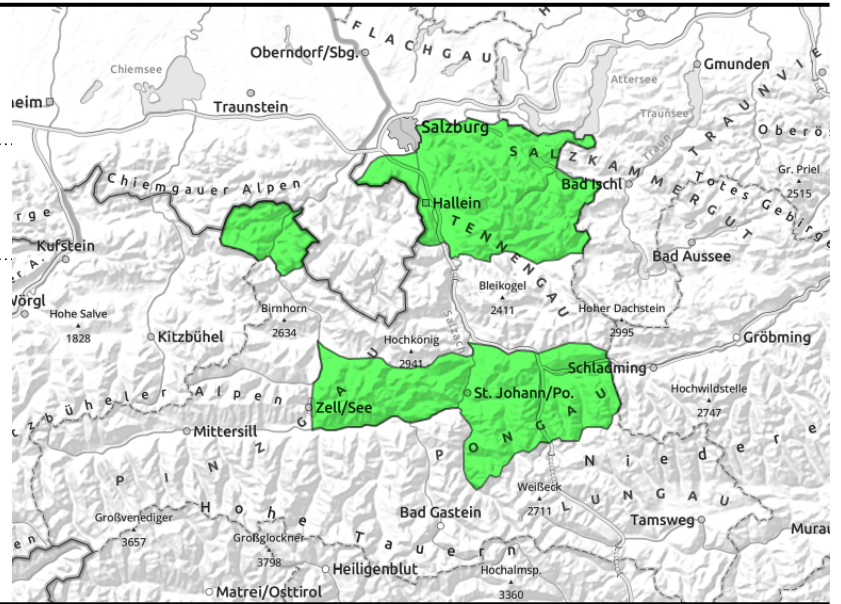


20.02.2022

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner
Grasberge, Niedere Tauern Nord



sehr wenige Gefahrenpunkte
im Gelände



Kaum Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist GERING. Es gibt kaum Gefahrenstellen. Einzelne Gleitschneelawinen aus extrem steilen Grasmatten sind möglich, diese bleiben meist klein. Auch kleine oberflächliche Nassschneelawinen sind nicht ganz ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und oberflächlich verharscht.

Wetter

Am Sonntag ist die Sicht ganz passabel, die Gipfel können zeitweise im Nebel stecken. Unergiebiger Schneefall ist möglich. Der Westwind weht teils lebhaft. In 2000 m um -3 Grad.

Am Montag zieht bereits am Vormittag eine Kaltfront durch. Diese bringt Sturm und Schneeschauer. In 2000 m um -6 Grad. Am Nachmittag bessert sich die Sicht etwas.

Tendenz

Am Montag mit Neuschnee und Sturm Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

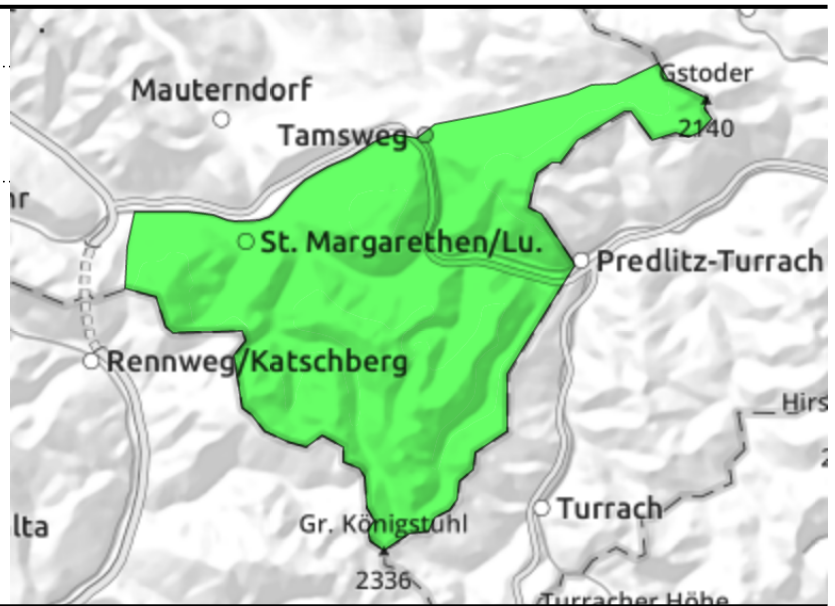


20.02.2022

Nockberge



sehr wenige Gefahrenpunkte
im Gelände



Kaum Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist GERING. Es gibt kaum Gefahrenstellen. Einzelne Gleitschneelawinen aus extrem steilen Grasmatten sind möglich, diese bleiben meist klein. Schwachschichten in der Altschneedecke können nur ganz vereinzelt mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und oberflächlich verharscht. Im Altschnee gibt es weiche Schichten aus kantigen Kristallen, die momentan jedoch kaum angesprochen werden können.

Wetter

Am Sonntag ist die Sicht ganz passabel, ab und zu zeigt sich auch die Sonne. Der Wind aus westlichen Richtungen weht teils lebhaft. In 2000 m um -3 Grad.

Am Montag zieht am Vormittag eine Kaltfront durch. Diese bringt stürmisch auffrischenden Nordwestwind und ein paar Schneeschauer. In 2000 m um -6 Grad. Am Nachmittag bessert sich die Sicht.

Tendenz

Am Montag mit etwas Neuschnee und Sturm leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

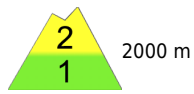
sehr groß

Exposition



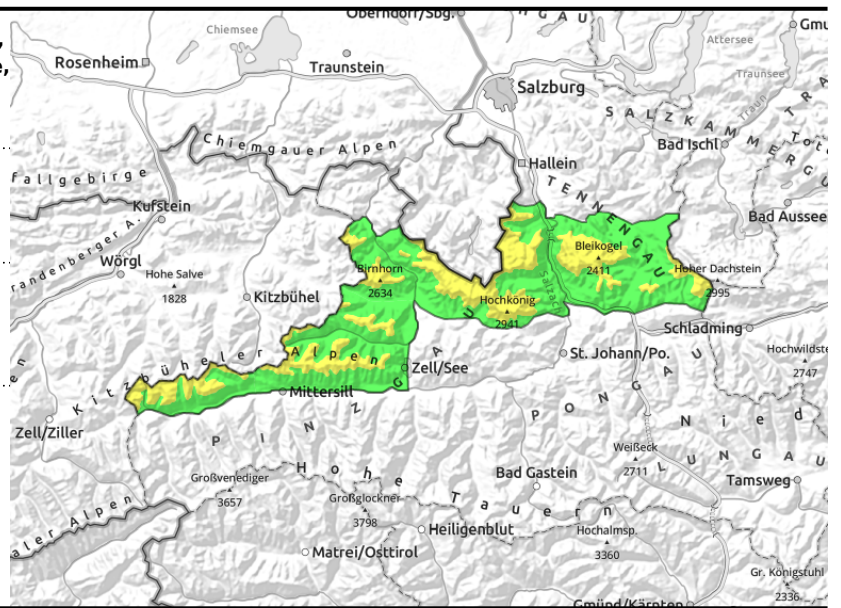
20.02.2022

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal



  dünne, kammnahe Tribschneelinsen

  in schattigen Lagen



Kleines Tribschnee- und Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2000 m MÄßIG, darunter GERING. Frische Tribschneeschollen können vor allem kammnah ausgelöst werden, dies kann bereits mit geringer Zusatzbelastung möglich sein. Dabei ist das Absturzrisiko jedoch größer als das Verschüttungsrisiko. Älterer Tribschnee kann am ehesten in steilen Rinnen am Übergang von wenig zu mehr Schnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im ungünstigsten Fall kann es jedoch zum Durchreißen auf die Altschneedecke kommen und dann können Lawinen auch groß werden. Am kritischsten ist schattiges nord- und ostseitiges Gelände.

Aus dem extrem steilen Grasmattengelände sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind kleine oberflächliche Nassschneelawinen nicht ganz ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt. Im Inneren sind jedoch teils weiche Schichten aus kantigen Kristallen vorhanden. Die Oberfläche ist meist verharscht, teilweise mit wenigen Zentimetern Neuschnee/Tribschnee darauf.

Wetter

Am Sonntag ist die Sicht ganz passabel, die Gipfel können zeitweise im Nebel stecken. Unergebiger Schneefall ist möglich. Der Westwind weht teils lebhaft bis stark. In 2000 m um -3 Grad.

Am Montag zieht bereits am Vormittag eine Kaltfront durch. Der Wind frischt stürmisch aus West bis Nordwest auf. Schneeschauer ziehen durch. In 2000 m um -6 Grad. Am Nachmittag bessert sich die Sicht etwas.

Tendenz

Am Montag mit Neuschnee und Sturm Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

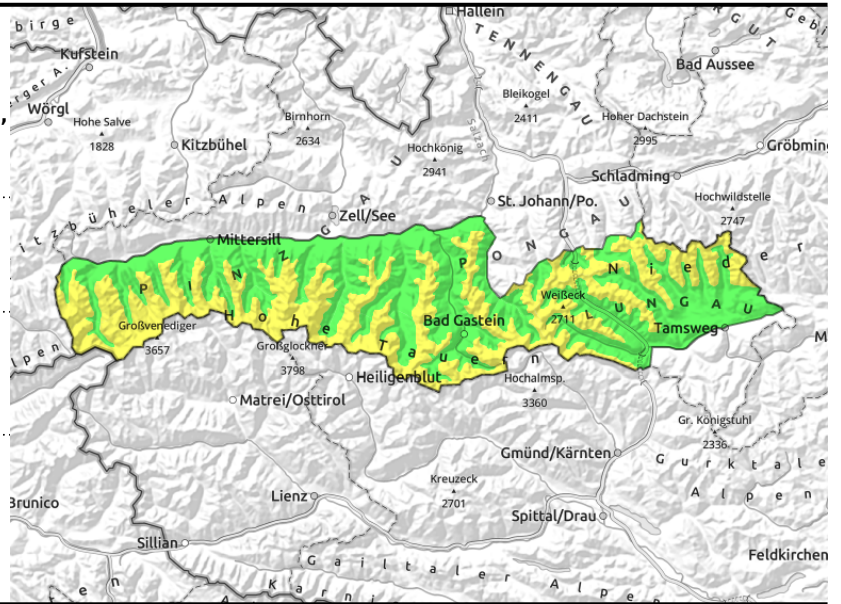


Exposition



20.02.2022

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord



dünne und kleinräumige Tribschneepakete



in schattigen Lagen und hochalpin, auslösbar im Übergang von wenig zu viel

Mäßiges Tribschnee- und Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2200 m MÄßIG, darunter GERING. Frische Tribschneeschollen können vor allem kammnah ausgelöst werden, dies kann bereits mit geringer Zusatzbelastung möglich sein. Dabei ist das Absturzrisiko jedoch meist größer als das Verschüttungsrisiko. Älterer Tribschnee kann am ehesten in steilen Rinnen am Übergang von wenig zu mehr Schnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im sehr und extrem steilen Gelände kann auch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers bereits ausreichen. Im ungünstigsten Fall kann es zum Durchreißen auf die Altschneedecke kommen und dann können Lawinen auch groß werden. Am kritischsten ist schattiges west- über nord- bis ostseitiges Gelände.

Aus dem extrem steilen Grasmattengelände sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Auch kleine oberflächliche Nassschneelawinen sind in mittleren Lagen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt. Im Inneren sind jedoch teils weiche Schichten aus kantigen Kristallen vorhanden. Die Oberfläche ist meist verharscht, teilweise mit wenigen Zentimetern Neuschnee/Tribschnee darauf.

Wetter

Am Sonntag ist die Sicht ganz passabel, ab und zu zeigt sich auch die Sonne. Der Wind weht teils lebhaft bis stark aus westlichen Richtungen. In 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -10 Grad.

Am Montag zieht bereits am Vormittag eine Kaltfront durch. Der Wind weht stark böig und stürmisch aus West bis Nordwest. Schneeschauer ziehen durch. In 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -14 Grad.

Am Nachmittag bessert sich die Sicht etwas.

Tendenz

Am Montag mit Neuschnee und Sturm Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

